

...ren sollten. So kann etwa der Genuss eines Apfels für manche Patienten im Winter kein Problem sein. In der Zeit, wenn Birkenpollen fliegen, kann das aber zu einer unangenehmen allergischen Reaktion wie einem Quincke-Ödem führen, sagt Professor Johannes Ring aus München. Grund dafür ist, daß sich die kreuzreaktiven Allergene in ihrer Wirkung verstärken.

HINTERGRUND

Neue Karten braucht das Land

Milliarden könnte das deutsche Gesundheitswesen durch Einsatz der Telematik sparen, sagt die Industrie. **2, 3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Fachärzte fürchten die Zukunft

Umsatzeinbrüche und die Reformpläne der Regierung machen den Spezialisten das Leben schwer. **6**

Sparkommissare unterwegs

Seit 20 Jahren arbeitet die Berliner Selbsthilfekontaktstelle erfolgreich. Aber langsam geht ihr das Geld aus. **7**

MEDIZIN

Schreckgespenst Hypoglykämie



Oft spritzen Typ-2-Diabetiker nicht genug Insulin, weil sie nächtliche Hypoglykämien fürchten, so ein Studienergebnis. **12**

Antikörpertests auf Keuchhusten

Eine sinnvolle Option in der Pertussis-Diagnostik ist der serologische Antikörpernachweis. Warum, steht im Labortip. **12**

WIRTSCHAFT

Neue Erkenntnisse

Ein Qualitätsmanagement hat sich für eine Gemeinschaftspraxis aus Brüggen am Niederrhein bereits ausgezahlt. **14**

PANORAMA

„Sexualität und kulturelle Vielfalt“



Küssen, Sex und Liebe in anderen Kulturkreisen waren Themen auf einer Tagung von Sexualmedizinern in Frankfurt/Main. **16**

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50
Fax: (061 02) 51

263 5060
161 23

Redaktion:

Tel.: (061 02) 52
Fax: (061 02) 53
(061 02) 58

zeitung.de
zteitung.de
line

ZB MED

FRANKFURT/MAIN (fuh). Gemeinsam gegen Ulla Schmidts Gesundheitsreform: Das ist das Motto, mit dem Hessens Kassenärzte Patienten als Bündnispartner gewinnen wollen. Seit dieser Woche liegen in Praxen Unterschriftenlisten aus, mit denen zum Protest aufgerufen wird. Ärzte-Aktionen gegen die Reform sind auch in Nordrhein geplant.

Kernbotschaft der KV Hessen: Kommt das Gesetz, wird es gravierende Veränderungen geben – zum Nachteil der Patienten, aber auch zum Nachteil der Ärzte. „Man kann den Arzt seines Vertrauens nicht verordnen“, heißt es zum Beispiel auf einem Plakat. „Trotzdem will die Bundesregierung ihre freie Arztwahl künftig

Pflegekasse nicht rechtmäßig?

KASSEL (mwo). Das Bundessozialgericht in Kassel hat die Benachteiligung chronisch Kranker in der Pflegeversicherung gerügt. Ungeheimheiten, die zu Beginn des neuen Versicherungszweiges vielleicht kaum vermeidbar gewesen seien, seien nach acht Jahren möglicherweise nicht mehr hinzunehmen und deshalb verfassungswidrig. **Siehe auch Seite 6**

Totale Konfusion in der Arz

Erst eine Liste, dann eine Korrektur per Gesetz – und jetzt auch n

BERLIN (HL/HR). Die Konfusion in der Arzneimittelpolitik der rot-grünen Koalition in Berlin wird immer größer. Jetzt werden Ausnahmeregelungen geplant, mit denen Regelungen eines geplanten Gesetzes korrigiert werden sollen, das wiederum Auswirkungen eines anderen geplanten Gesetzes korrigieren soll.

Die jetzt neu geplante Regelung: Für die rezeptfreien Medikamente, die nach dem geplanten Reformgesetz nicht mehr von der GKV bezahlt werden dürfen, soll eine Liste mit Ausnahmen erstellt wer-

Gesundheit ist keine Kostenstelle.



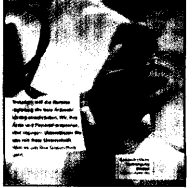
Trotzdem will die Bundesregierung die Verschreibung von Arzneimitteln noch weiter einschränken. Wir, Ihre Ärzte und Psychotherapeuten, sind dagegen. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift. Weil es um Ihre Gesundheit geht.

Kassenärztliche
Vereinigung
Hessen

Manchmal muss
Gesundheit schnell
gehen.



Man kann den Arzt
seines Vertrauens
nicht verordnen.



Thema Reform auf Plakaten – die KV Hessen will Patienten sensibilisieren.

einschränken“. Oder: „Manchmal muß Gesundheit schnell gehen. Trotzdem will die Bundesregierung die wohnortnahe und flä-

Leuchtreklame ist o

Ärzte müssen bei Werbung jedoch sa

KOBLENZ (dpa). Ärzte dürfen nach einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Rheinland-Pfalz auch mit Leuchtreklame für sich werben. Die Nutzung neuartiger Informationsträger könne nicht untersagt werden, wenn Ärzte sich auf sachangemessene Informationen beschränken.

Das OVG gab einem Arzt im Streit mit der Ärztekammer Recht.

Die Kamme daß vor eine meinschaftsp hohe Acrylgl leuchtung a dem Praxis mensangabe stungen wie phie und Ult

§ OVG Rheinl
Az.: LBGH

den, die nach der Reform doch von den Kassen bezahlt werden können.

Das sind einige der geplanten und zum Teil widersprüchlichen Instrumente, mit denen in die Verschreibungspraxis der Ärzte eingegriffen werden soll:

■ Die Positivliste: Hier sollen alle Medikamente aufgelistet werden, die zu Lasten der Kassen verordnet werden dürfen. Der Gesetzentwurf für Liste mit chemisch definierten Medikamenten, mit Phytotherapeutika, Homöopathika und Anthroposophika ist in erster

Lesung scho ten worden.

■ Die Korrektur: Mit der Gesundheitsreform sollen rezeptfreie Medikamente auf der Positivliste zusätzlich nicht-sensibel bezahlt werden. Arzneien für ein Lebensjahr, falls noch nic

■ Und jetzt: Die Korrektur der Positivlistenausschuß der Kassen soll in